



Kurzübersicht: Wichtigste Neuerungen im Beschaffungsrecht ab 1. Oktober 2022

- **Zweck:** Die Ziele der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) sind breiter formuliert und der Zweckartikel verlangt nebst dem wirtschaftlichen auch ausdrücklich den **ökologisch und sozial nachhaltigen Einsatz der öffentlichen Mittel** (Art. 2 IVöB).
- **Zuschlag** an das "**vorteilhafteste**" anstatt an das "wirtschaftlich günstigsten" Angebot (Art. 41 IVöB). **Qualitäts-, Nachhaltigkeits- und Innovationskriterien** sind stärker zu gewichten.
- Sicherstellung der **Teilnahmebedingungen durch die Auftraggeber** und **Nachfragepflicht** bei ungewöhnlich tiefen Angeboten (Art. 26 und 38 IVöB)
→ MUSTER "Selbstdeklaration" und "Unbefangenheitserklärung"
- **Neue Zuschlagskriterien** (Art. 29 IVöB): Neben dem **Preis und der Qualität** einer Leistung kann der Auftraggeber Kriterien wie [...] **Lebenszykluskosten, Ästhetik, Nachhaltigkeit, Plausibilität des Angebots, Innovationsgehalt** oder **Effizienz der Methodik** berücksichtigen (nicht abschliessende Liste).
→ MUSTER "Zuschlagskriterien nach neuem Beschaffungsrecht"
- Neue **Beschaffungsinstrumente** (z.B. Dialog, Rahmenverträge)
- Änderung der **Schwellenwerte bei Lieferungen** (freihändige Vergabe bis zu einem Auftragswert von CHF 150 000 möglich [vorher CHF 100 000])
- **Zwingende Veröffentlichung** aller Publikationen auf www.simap.ch (mit eingerichteter Schnittstelle zum Kantonsamtsblatt)
→ Ein Simap-Account für Auftraggeber kann über den folgenden [Link](#) erstellt werden
→ Für Fragen der Auftraggeber steht das Kompetenzzentrum Simap Graubünden zur Verfügung ([Link](#))
→ Publikationen sind jeweils von Montag bis Freitag (mit Ausnahme der Feiertage) möglich. Publikationen müssen bis 14:00 Uhr eingereicht werden, damit diese am folgenden Tag publiziert wird!
- **Akteneinsicht** erst im Rahmen **des Beschwerdeverfahrens** (dafür Möglichkeit eines **Debriefing**)
- Verlängerung der **Beschwerdefrist** von 10 auf 20 Tage (Art. 56 IVöB)
- Ausweitung des **Sanktionsregimes** und **Meldepflicht an die WEKO** bei Abredeverdacht (Art. 45 IVöB)
- **Übergangsrecht:** Beschaffungsverfahren, welche vor dem 1. Oktober 2022 eingeleitet wurden, sind nach dem bisherigen Recht zu Ende zu führen (Art. 64 IVöB)